

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2025 Diakonisches Bildungszentrum Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (DBZ)

1. Darstellung des Geschäftsverlaufes - Geschäftstätigkeit

1.1 Arbeitsfeld:

Das Arbeitsfeld der gemeinnützigen Gesellschaft ist im Gesellschaftsvertrag (§ 2 Abs. 1) der Diakonisches Bildungszentrum Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (DBZ) ist im wie folgt benannt:

„... die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen, die in sozialen Arbeitsfeldern tätig sind“ zu verantworten und zu diesem Zweck Bildungsstätten zu betreiben.

Die DBZ M-V gGmbH dient ferner der Förderung, Koordinierung und Durchführung von:

- Bildung und Qualifizierung
- Fach- und Praxisberatung
- Begegnung und Austausch

1.2 Mitgliedschaften:

Die DBZ gGmbH ist Mitglied im Diakonischen Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V. (DWMV) und in der Bundesarbeitsgemeinschaft für Fort- und Weiterbildung des Diakonischen Werkes der EKD. Die DBZ gGmbH arbeitet in der Arbeitsgemeinschaft ev. Schulen der Nordkirche mit.

1.3 Stammkapital

Der Hauptgesellschafter, der DW M-V e.V. und die Diakonie Klinikum Dietrich Bonhoeffer GmbH halten seit 01.01.2015 unverändert folgende Gesellschaftsanteile:

- a. den im Vereinsregister des Amtsgerichtes Schwerin unter VR 403 eingetragenen Verein mit der Bezeichnung
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V.
mit dem Sitz in Schwerin
Anschrift: 19055 Schwerin, Körnerstr. 7
74% = 113.960,00 €
- b. die im Handelsregister des Amtsgerichtes Neubrandenburg unter HR B 2467 eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma
Diakonie Klinikum Dietrich Bonhoeffer GmbH
mit dem Sitz in Neubrandenburg
Anschrift: 17036 Neubrandenburg, Salvador-Allende-Str. 30
26 % = 40.040,00 €

Der DBZ M-V gGmbH wird damit auch weiterhin die satzungsgemäße Aufgabe des Hauptgesellschafters, für die Fort- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden bzw. Mitglieder zu sorgen, übertragen.

1.4 Staatliche Anerkennungen

Die DBZ M-V gGmbH hat seit ihrer Gründung die Anerkennung als „Staatlich anerkannte Einrichtung nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern“ vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur erhalten. Die weitere Verlängerung der Anerkennung wurde im Juni 2023 bewilligt und gilt bis zum Juni 2028.

Mit Wirkung vom 07.Mai 2013 hat die Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik Schwerin unbefristet die Staatliche Anerkennung als Ersatzschule erhalten.

Am 17.03.2015 erhielt die DBZ M-V gGmbH für den **Standort in Bad Sülze** folgende Genehmigungen:

- Genehmigung zur Errichtung einer Höheren Berufsfachschule für Sozialpflege mit dem Bildungsgang „Staatlich geprüfte Sozialassistentin/ Staatlich geprüfter Sozialassistent“ und einer
- Fachschule für Sozialwesen mit dem Bildungsgang „Staatlich anerkannte Erzieherin/Staatlich anerkannter Erzieher“.

Am 23.09.2019 erhielt der Schulstandort in Bad Sülze die Staatliche Anerkennung der Höheren Berufsfachschule mit dem Bildungsgang Sozialassistent.

Die Staatliche Anerkennung für den Bildungsgang „Staatlich anerkannte/r Erzieher/in“ wurde 2019 beantragt und wurde am 10.01.2022 genehmigt.

Beide Schulen des Trägers erhielten im August 2020 die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer weiteren Ersatzschule für den Bildungsgang „Staatlich anerkannte/r Erzieher/in für 0- bis 10-Jährige“. Dieser Bildungsgang konnte ohne eine Wartefrist eingeführt werden.

2. Geschäftsergebnis, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum hielten einerseits die veränderten Rahmenbedingungen für Aus-, Fort- und Weiterbildungen in unserem Bundesland an. Vor dem Hintergrund des bestehenden Fachkräftemangels, der gerade auch im sozialen Bereich präsent ist, ist auch der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften für die Arbeit in den sozialen Berufsfeldern gestiegen und damit das Interesse der Gesellschafter, Mitgliedseinrichtungen des Diakonischen Werkes und Kunden, die vorhandenen Fachkräfte fort- und weiterzubilden und die Bindung dieser an den Arbeitgeber Diakonie zu erhöhen.

Insgesamt konnten 9.2043 (Vorjahr 8.017) Personen registriert werden.

Die Arbeit in den **drei Fort- und Weiterbildungseinrichtungen** konnte im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls quantitativ gesteigert werden. Genauere Ausführungen sind unter Punkt 4,2 ff aufgeführt.

Die **Ev. Fachschulen für Sozialpädagogik in Schwerin und Bad Sülze** konnten zahlenmäßig starke Klassen im Schuljahr 2025/2025 eröffnen. Das stärkt das Betriebsergebnis, wobei die Finanzhilfe und Schullasten nicht kostendeckend für die Aufwendungen der Schulen sind.

Der **Fachbereich BIFA** ist in der Regel ebenfalls als stabil einzuschätzen, hier wird mit den Standorten der Jobcenter und der Bundesagentur im Landkreis Vorpommern-Rügen konstruktiv zusammengearbeitet. Allerdings muss für den Berichtszeitraum erwähnt werden, dass aufgrund der Verzögerung der Genehmigung des Bundeshaushaltes bis zum Sommer 2025, die Zuweisungen zurückgingen. Mit Genehmigung des Bundeshaushaltes sind dann wieder Verträge zustande gekommen, allerdings hatten die Einschränkungen aus dem 1. Halbjahr 2025 finanzielle Verluste zur Folge.

Bei der **Fach- und Praxisberatung** konnten die geplanten Einnahmen erreicht werden. Aufgrund vieler neuer Verträge von mehr als 20 Trägern bzw. Kindertageseinrichtungen konnten die Einnahmen zum Vorjahr um ca. 81.000 € mehr gesteigert werden.

Die Gesellschaft war in der Lage, die fälligen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, die Liquidität war ganzjährig gesichert.

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der DBZ hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1.519 T€ auf 1716 T€ verändert. Das Umlaufvermögen ist um 263 T€ gestiegen. Das Anlagevermögen reduzierte sich um 45 T€. Die Abgrenzungsposten sind um 5 T€ gestiegen.

Die Abschreibungen im Anlagevermögen betragen 108 T€. Die Forderungen sind um 107 T€ gesunken.

Die Liquiden Mittel sind um 381 T€ gestiegen.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2025, wird das Eigenkapital nominell steigen, um den Überschuss von 10 T€ sowie den Gewinnvortrag über 1 T€.

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (Bilanzielles Eigenkapital zzgl. des Sonderpostens im Verhältnis zur Bilanzsumme) beträgt 56,2% (Vorjahr 65,0%).

2.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 207 T€ und betragen 2.390 T€ (Vorjahr 2.183 T€). Die Umsatzsteigerung resultiert im Wesentlichen aus den Gebührensteigerungen, Erhöhungen der Veranstaltungszahlen sowie der erhöhten Schüleranzahl.

Die Zuschüsse und Zuweisungen haben sich um 186 T€ im Vergleich zum Vorjahr erhöht und beliefen sich auf 1.858 T€ (Vorjahr 1.672 T€).

Einige Zuschüsse konnten erhöht werden wie z. B. Finanzhilfe und Schullastenausgleichszahlen für die Ev. Fachschulen für Sozialpädagogik Schwerin und Bad Sülze.

Die Zuschüsse und Zuweisungen enthalten einen Zuschuss des DWMV von 60 T€ (Vorjahr 60 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 32 T€ auf 133 T€.

Der Personalaufwand steigerte sich um 73 T€ auf 2.387 T€ (Vorjahr 2.314 T€).

Im zu betrachtenden Wirtschaftsjahr 2025 waren bei der DBZ M-V gGmbH im Jahresdurchschnitt 40 (Vorjahr 41) Mitarbeitende beschäftigt. Das entsprach etwa 34 VBE (Vorjahr 35) Vollbeschäftigten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen für Honorare, Dozenten, Mieten und ähnliche Posten erhöhten sich insgesamt um 220 T€ auf 1.874 T€. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 223 T€ und den damit verbundenen Aufwand zurückzuführen. Aufgrund von Tariferhöhungen der Arbeitsvertragsrichtlinien des DW M-V werden Personalkostensteigerungen von 557 T€ prognostiziert, welche nach kaufmännischer Beurteilung zu 40 % als nicht refinanzierungsfähig eingeschätzt werden.

Eine differenzierte Betrachtung zeigt weiterhin, dass die Ausgaben für Honorare und Reisekosten der Dozenten im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind – bedingt durch die erhöhte Anzahl an durchgeführten Seminaren.

Demgegenüber sind die Kosten für Mieten und Pacht sowie für Reisekosten und Instandhaltung konstant geblieben.

Im Bereich des allgemeinen Verwaltungsbedarfs wurden Einsparungen vorgenommen, was zu einem deutlichen Rückgang der entsprechenden Aufwendungen geführt hat.

Die Gesellschaft war in der Lage, die fälligen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, die Liquidität war ganzjährig gesichert.

3. Steuerungssysteme

3.1 Geschäftsführung

Auf der Grundlage des Organigramms nimmt die Geschäftsführung der DBZ M-V gGmbH ihre im Gesellschaftsvertrag festgelegten internen und externen Aufgaben wahr.

3.2 Qualitätsmanagementsystem

Um die Umsetzung der Aufgaben im Unternehmen noch effizienter zu gestalten, ist ein umfangreiches und bedarfsgerechtes Qualitätsmanagementsystem entwickelt worden. Die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach AZAV erfolgte erstmals durch die CERTQUA am 7. August 2009 und wird jährlich durch eine Überwachung bzw. eine Re-Zertifizierung bestätigt.

Die DBZ konnte die externe Re-Zertifizierung im Mai 2025 erfolgreich abschließen. Die DBZ verfügt gegenwärtig über folgende Anerkennungen im Bereich des Qualitätsmanagements:

- Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) (Träger und Maßnahmezulassungen)

Die DBZ M-V gGmbH hat für die Position der Qualitätsmanagementbeauftragten 0,5 VBE eingeplant.

3.3 Qualitätszirkel

Die fachbereichsbezogenen Qualitätszirkel fanden sowohl in Präsenz als auch in digitaler Form statt. In diesen Zirkeln wurde geschäftsstellenübergreifend nach Positionen und Themen gearbeitet. So konnten interne Prozesse für das gesamte Unternehmen optimiert werden.

Eine große Anzahl der Kernleistungsprozesse konnte fortgeschrieben werden. Alle Teamsitzungen werden protokolliert. Die qualitätsrelevanten Weiterentwicklungen werden gesondert dokumentiert und bearbeitet. Alle Geschäftsstellen haben sich an der Weiterentwicklung der Internetseite und der individuellen Softwareprogramme beteiligt.

3.4 Finanz- und Personalbuchhaltung

Die Finanz- und Personalbuchhaltung wird zum einen im Rahmen einer Auftragsverwaltung durch die Diakonie Zentrale Dienste GmbH (DZD) verantwortet. Zum anderen wird für die Bildungsstätte JAMBUS Bad Sülze und für die Ev. Fachschule für Sozialpädagogik Bad Sülze die Buchhaltung durch eine bei der DBZ angestellte, qualifizierte Mitarbeiterin direkt in der Bildungsstätte JAMBUS Bad Sülze verantwortet.

In enger Abstimmung mit den zuständigen Mitarbeitenden der DZD und der Mitarbeitenden der DBZ werden die Monats- und Quartalsabschlüsse regelmäßig erstellt und können so von der Geschäftsführung bewertet werden. Es wird eine einheitliche Software verwendet. Seit 2019 ist die DBZ M-V gGmbH für die Leistung der Finanz- und Lohnbuchhaltung bei der DZD umsatzsteuerpflichtig.

3.5 Controlling System

Ein für die Größe des Bildungszentrums angemessenes Controlling System ist aufgebaut und wurde entsprechend den Geschäftsstellen angepasst und weiterentwickelt.

Für die Bildungsmaßnahmen, die mit dem Jobcenter und dem Jugendamt stattfinden, ist eine besondere Abrechnung erforderlich, die über Office- Programme nicht mehr leistbar waren. Für diese Abrechnungen und Aufstellungen ist ebenfalls eine Software entwickelt, die bedarfsgerecht von den zuständigen Mitarbeitenden aus der DBZ M-V gGmbH genutzt wird. Diese hat sich im Geschäftsjahr 2025 weiterhin bewährt und ist ausgebaut worden.

Zusammenfassend kann zu diesem Punkt gesagt werden, dass das Controlling-System im Bildungszentrum einen hohen Stellenwert einnimmt. Die differenzierten Anforderungen der Kostenträger erfordern detailgenaue Abrechnungs- und Registrierungsformalitäten. Eine unterjährige, regelmäßige Liquiditätsplanung für die kommenden 24 Monate wird erstellt und den Gesellschaftern zugearbeitet.

3.6 Dienstberatungen

Kontinuierlich finden in allen Geschäftsstellen Dienstberatungen statt: Ziele sind die einzelnen Arbeitsabläufe zwischen den pädagogisch arbeitenden Mitarbeitenden, den Verwaltungsmitarbeitenden und der Geschäftsführung abzustimmen und zu koordinieren. Darüber hinaus werden grundlegende konzeptionelle Fragen erörtert und neue Fort- und Weiterbildungsinhalte laufend entwickelt. Wie bereits erwähnt, finden gleichzeitig die Qualitätszirkel statt.

Die tätigen Geschäftsstellenleitungen beraten regelmäßig und kontinuierlich mit der Geschäftsführung unterjährig zu den anstehenden aktuellen Erfordernissen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden kontinuierlich Beratungen durchgeführt. Aus Kosten- und Zeitgründen sind diese alle in digitaler Form umgesetzt worden.

3.7 Dezentrale Datenablage und Datenschutz:

Ein dezentraler Server ermöglicht allen Geschäftsstellen mit einem einheitlichen Softwareprogramm zu arbeiten und die Kunden zu verwalten. Ebenfalls sind dort die Dienstanweisungen und das Qualitätsmanagementhandbuch abgelegt.

Es sind Verträge mit den zuständigen Firmen verhandelt, um gemäß den aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen gerecht zu werden. Die korrekte Archivierung aller E-Mails ist dabei insbesondere in den Focus genommen und funktioniert dezentral seit September 2018.

Es kann auf eine Vielzahl von Maßnahmen zum Datenschutz zurückgeblickt werden. Sowohl intern in Bezug auf die Mitarbeitenden wie auch extern in Bezug auf die Firmen, Einrichtungen und Teilnehmenden, mit denen zusammengearbeitet wird. Datenverarbeitungsverträge, Datenverzeichnisse etc. Es sind vollständig alle Mitarbeitenden geschult worden, einzelne Fachbereiche erhielten weiterführend Schulungen zum Datenschutz. Die DBZ M-V gGmbH hat sich für eine externe Datenschutzbeauftragung entschieden. Das Audit dieser Firma fiel im Jahr 2025 ausgesprochen positiv auf. Empfehlungen, die aus diesem Audit hervorgingen, wurden und werden kontinuierlich bearbeitet.

3.8. Klausurtagungen

Im Jahr 2025 wurde eine eintägige Klausurtagung aller Geschäftsstellen durchgeführt. Hier hat die Geschäftsführung einen Rückblick des Wirtschaftsjahre 2025 und einen Ausblick auf das Jahr 2026 gegeben.

In der Regel findet jährlich an einem externen Standort für die Mitarbeitenden eine Klausurtagung statt. Im Geschäftsjahr 2025 wurde diese Tagung in Schwerin durchgeführt.

Darüber hinaus fanden bedarfsgerecht für einzelne Fachbereiche ebenfalls Klausurtagungen durch.

3.8 Gesellschafterversammlungen

Im Berichtszeitraum wurden 5 Gesellschafterversammlungen durchgeführt.

4. Stand der Erfüllung der Ziele - Entwicklung der Branche und Konsequenzen

4.1 Struktur

Die DBZ strukturiert die **Fort- und Weiterbildungsangebote** in folgende Bereiche:

- Kranken- und Altenpflege/Altenhilfe/Hospiz
- Eingliederungshilfe/Sozialpsychiatrie/Gefährdetenhilfe/Ehrenamt
- Migration und Flucht
- Leitung und Verwaltung/Wirtschaft und Recht
- Kommunikation und Soziales

- Ärztliche Fortbildungen
- Küchen- und Hauswirtschaft

- Allgemeine- und Familienbildung
- Frühkindliche Bildung für Krippe, Kindergarten, Hort, Kindertagespflege

Die DBZ ist im Bereich der **Beratung** für folgende Bereiche tätig:

- Fach- und Praxisberatung von Kindertageseinrichtungen (ca. 66 Kita und Horte)
- Fach- und Praxisberatung für Kindertagespflegepersonen (ca. 75 KTP)
- Fachberatung für Kindertagesstätten im Rahmen eines Bundesprojektes zur alltagsintegrierten Sprachförderung in Kitas (35 Kitas = drei Sprachverbände)
- Fachbegleitung in Kooperation mit der Unfallkasse M-V „Anerkannte gesundheitsfördernde Bildungseinrichtung“ (28 Einrichtungen)
- Leitung Verbund „Kinder forschen“ (13 Einrichtungen)
- Berufliche Integration (fit) für deine Ausbildung - **BIFA** - (Kooperation Jobcenter und Landkreis Vorpommern –Rügen)

Die DBZ ist im Bereich der **Ausbildung** für folgenden Bereich ausschließlich zuständig:

- Ausbildung zum/zur Staatlich geprüften Sozialassistenten/-in
- Ausbildung zum/zur Staatlich anerkannten Erzieher/- innen
- Ausbildung zum/zur Staatliche anerkannten Erzieher/in für 0- bis 10-Jährige

Die DBZ erfüllt in Kooperation mit dem Diakonischen Werk einen **Bewirtschaftungsvertrag für den Wichersaal** in der Körnerstraße 7 in Schwerin.

Die DBZ plante u.a. auf der Grundlage

- des Bedarfes des Vorjahres,
- der Evaluationsbögen der Teilnehmer/-innen und Träger,
- der Ergebnisse der Trägergespräche sowie
- der Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk M-V.

Grundsätzlich sind alle Angebote der DBZ M-V gGmbH für die Allgemeinheit, das heißt allen Interessierten, Trägern und Teilnehmer/-innen zugänglich. Die so genannten „Inhouse-Seminare“ beziehen sich auf die Durchführung von Bildungsveranstaltungen an anderen Standorten als die Sitze der Geschäftsstellen. Diese Veranstaltungen sind ebenfalls für alle Interessierten, die die jeweiligen Voraussetzungen erfüllen, zugänglich.

Diese Inhouse-Seminare sind nachgefragt, weil so für die Teilnehmenden Einsparungen von Fahrzeit und -kosten entstehen.

Geschäftsjahr 2025

4.2 Aussagen zu den Kernprozessen

Aussagen zur **quantitativen Entwicklung** - Anzahl der Teilnehmenden Berufliche und Allgemeine Bildung gesamt:

Wie in der folgenden Tabelle dargestellt, konnten im Jahr 2025 in den Geschäftsstellen der DBZ M-V gGmbH die Teilnehmer- und Seminarzahlen in Bezug auf das Jahr 2019 (Geschäftsjahr vor der Pandemie) nicht nur erreicht, sondern gesteigert werden.

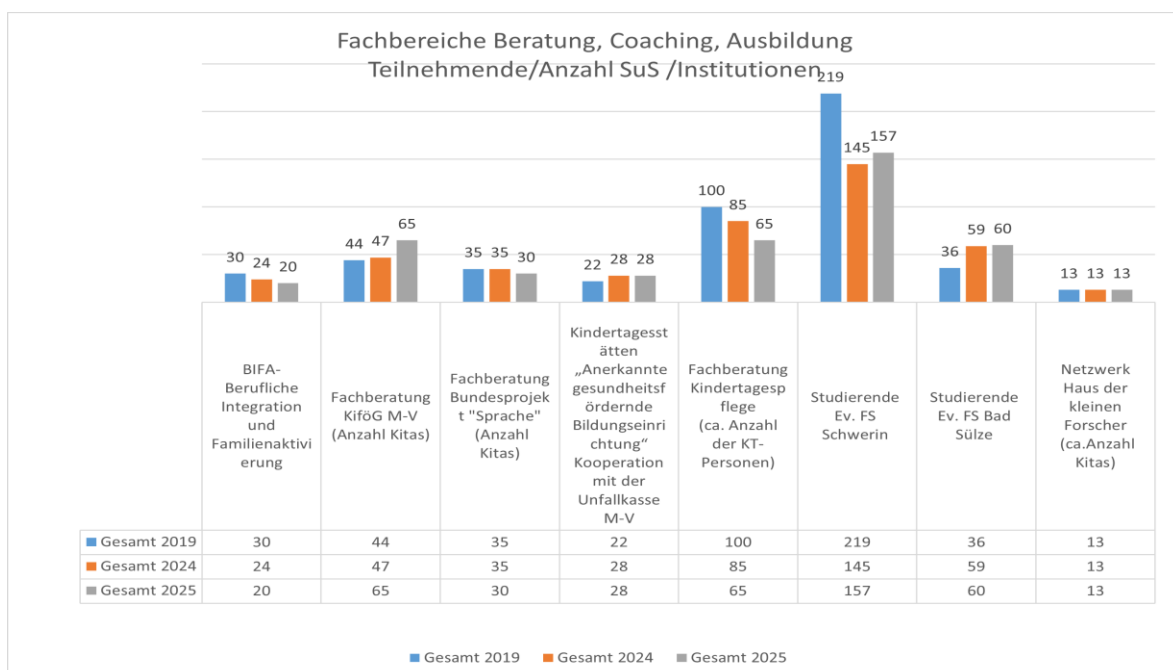
Tabelle 1

	2025	2024	2023	2019	Auslastung in % Vergleich 2019./2025	Auslastung in % Vergleich 2024./2025
Anzahl der Teilnehmenden in den Bereichen Berufliche Bildung, Allgemeine und Familienbildung	9.243	8.017	7.431	8.758	106 %	115 %
Anzahl der Bildungsveranstaltungen in den Bereichen Berufliche Bildung, Allgemeine und Familienbildung	811	671	552	628	129 %	121%

- a) Die Ev. Fachschule Schwerin konnte ihre Auszubildendenzahlen um 12 Schüler/-innen erhöhen.
Die Ev. Fachschule Bad Sülze konnte ihre Auszubildendenzahlen beibehalten.
- b) Die Arbeit der Fach- und Praxisberatung ist konstant, hier sind mehr als 20 Kindertageseinrichtungen hinzugewonnen worden.
- c) Der Fachbereich „Berufliche Integration (fit) für deine Ausbildung“ - BIFA - (Kooperation Jobcenter und Landkreis Vorpommern –Rügen) ist im Dezember 2025 für weitere drei Jahre durch eine unabhängige Stelle neu zertifiziert und die Maßnahme-Inhalte angepasst und implementiert worden. Sie hat sich im Jahr 2025 bewährt und die Mitarbeitenden konnten sich den neuen Anforderungen der zertifizierten Maßnahme sehr gut anpassen. Hier sind im Jahr 2025 aufgrund des verzögerten Bundeshaushaltes weniger Gutscheine zu verzeichnen. Die Anzahl der pädagogischen Fachkräfte /Coaches ist geblieben.

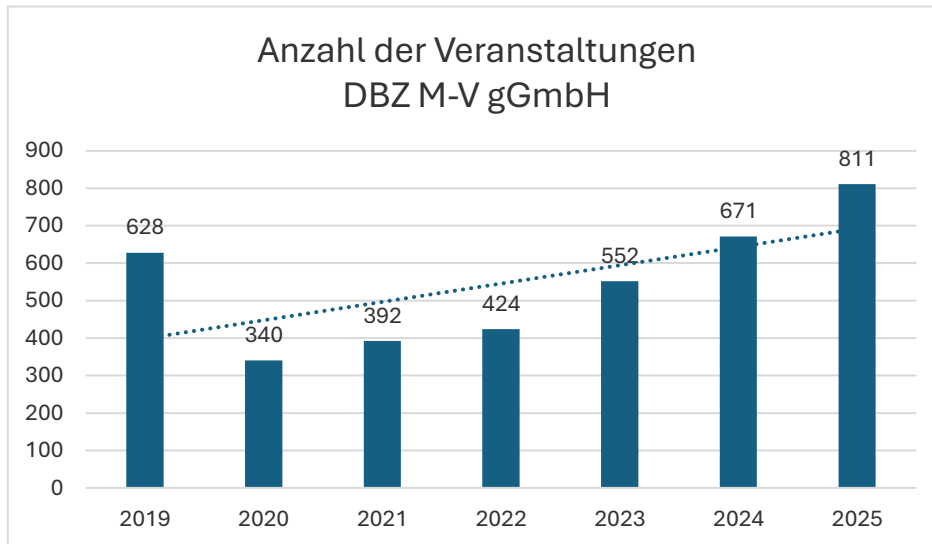
Von daher sind die Ziele erreicht worden. In allen Fachbereichen sind Möglichkeiten geschaffen worden, digitale Bildungs-, Beratungs- und Begleitungsmöglichkeiten zu etablieren.

Tabelle 2



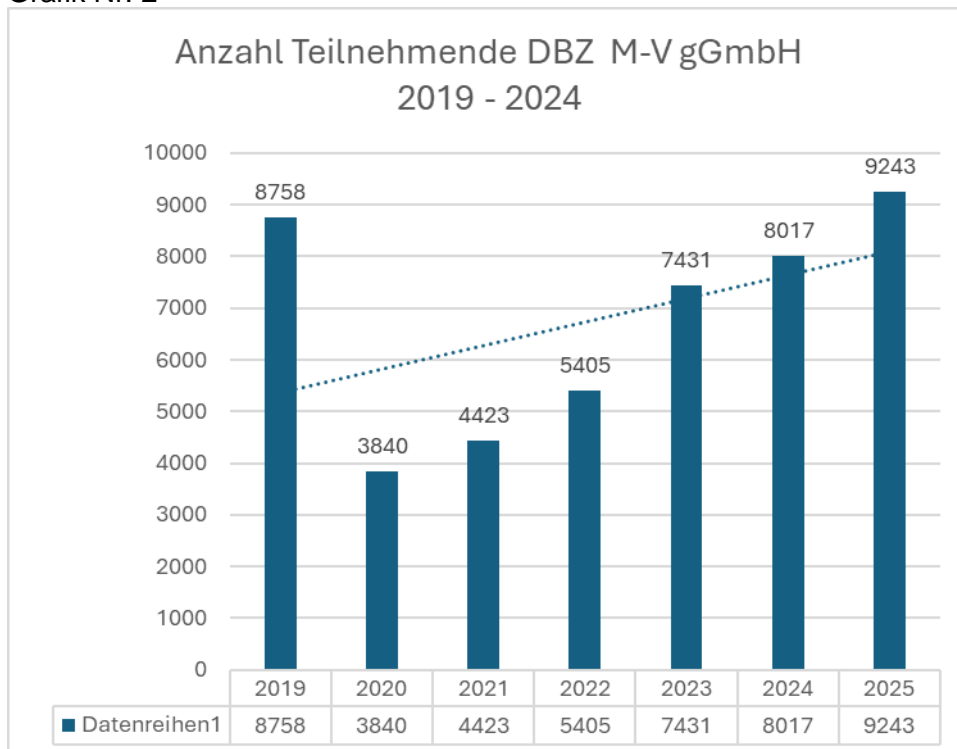
Die folgenden zwei Grafiken Nr. 1 und Nr. 2 stellen den Vergleich der Jahre von 2019 – 2025 dar. Hierbei werden sowohl alle Geschäftsstellen kumuliert als auch die einzelnen Geschäftsstellen in Bezug auf Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden dargestellt. Es ist deutlich erkennbar, dass im Jahr 2025 insgesamt 183 Bildungsveranstaltungen mehr durchgeführt wurden als im Jahr 2019, also vor der Pandemie in dem wirtschaftsstärksten Jahr seit Firmengründung. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 140 Veranstaltungen mehr realisiert.

Grafik Nr. 1



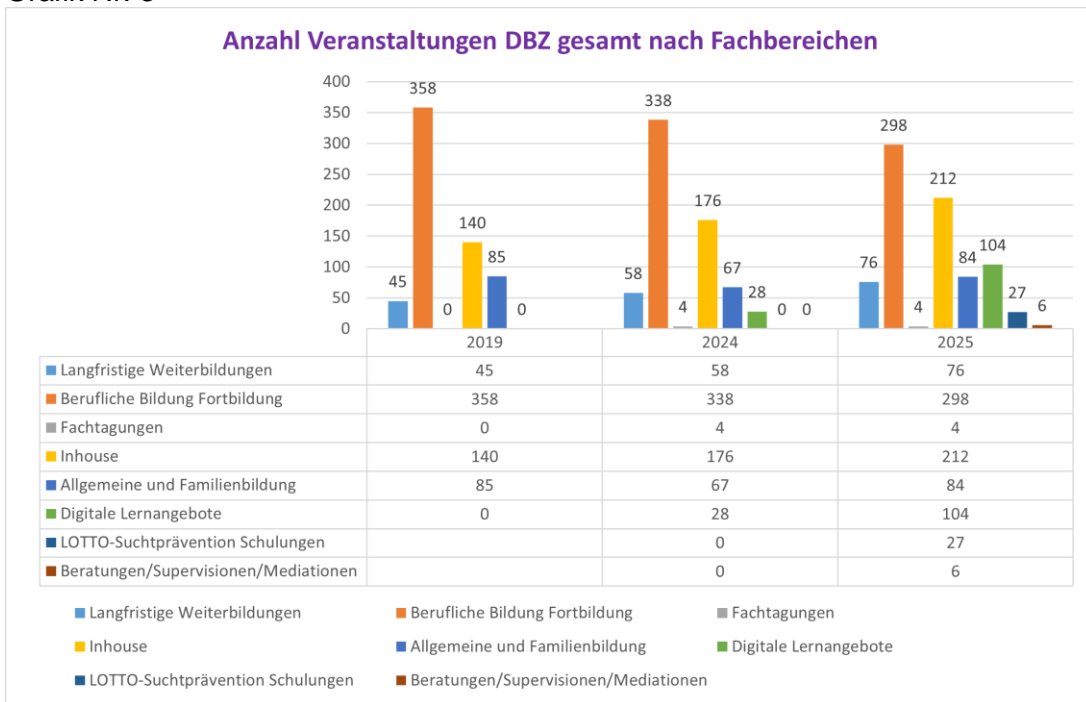
Hier ist erkennbar, dass die einzelnen Veranstaltungen eine höhere Auslastung als im Vorjahr zeigen. Die Anzahl der Teilnehmenden ist zum Vorjahr um 1.226 Teilnehmende erhöht. Zum Vergleichsjahr 2019 können 485 Teilnehmende mehr verzeichnet werden.

Grafik Nr. 2



Die folgende Grafik Nr. 3 macht deutlich, dass die Berufliche **Fortbildung** und die **Inhouse-Schulungen** bei der Anzahl der Veranstaltungen den größten Anteil der Fort- und Weiterbildungsangebote in diesem Fachbereich einnehmen.

Grafik Nr. 3



Die Grafiken 4 bis 6 zeigen die Anzahl und den prozentualen Anteil von Mitarbeitenden aus diakonischen Einrichtungen:

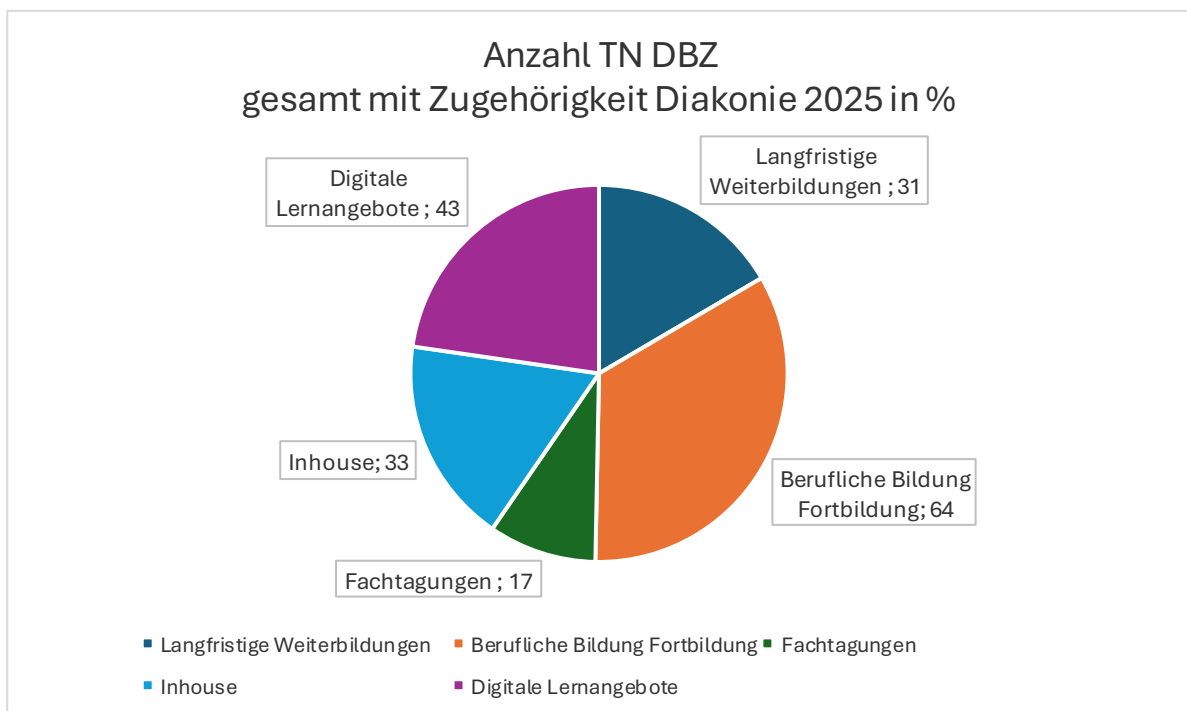
Zusammenfassend:

TN gesamt: 9.243 TN

TN- Diakonie: 3.411 TN

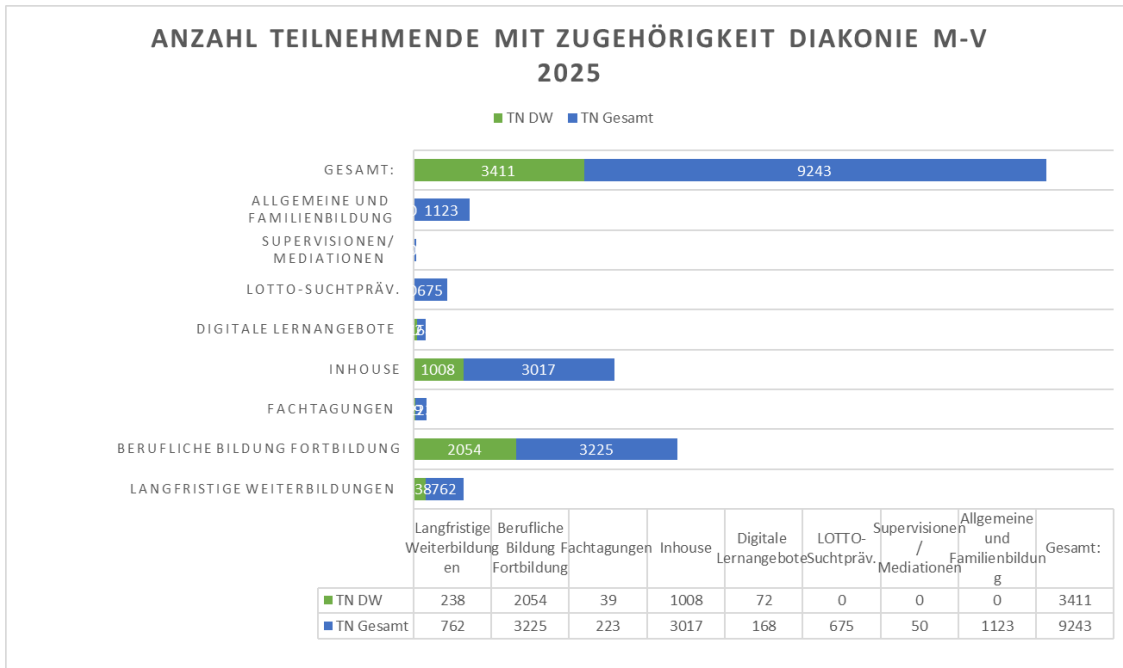
Bei ca. 17.000 Mitarbeitenden in der Diakonie M-V entspricht es ca. 20%.

Grafik Nr. 4

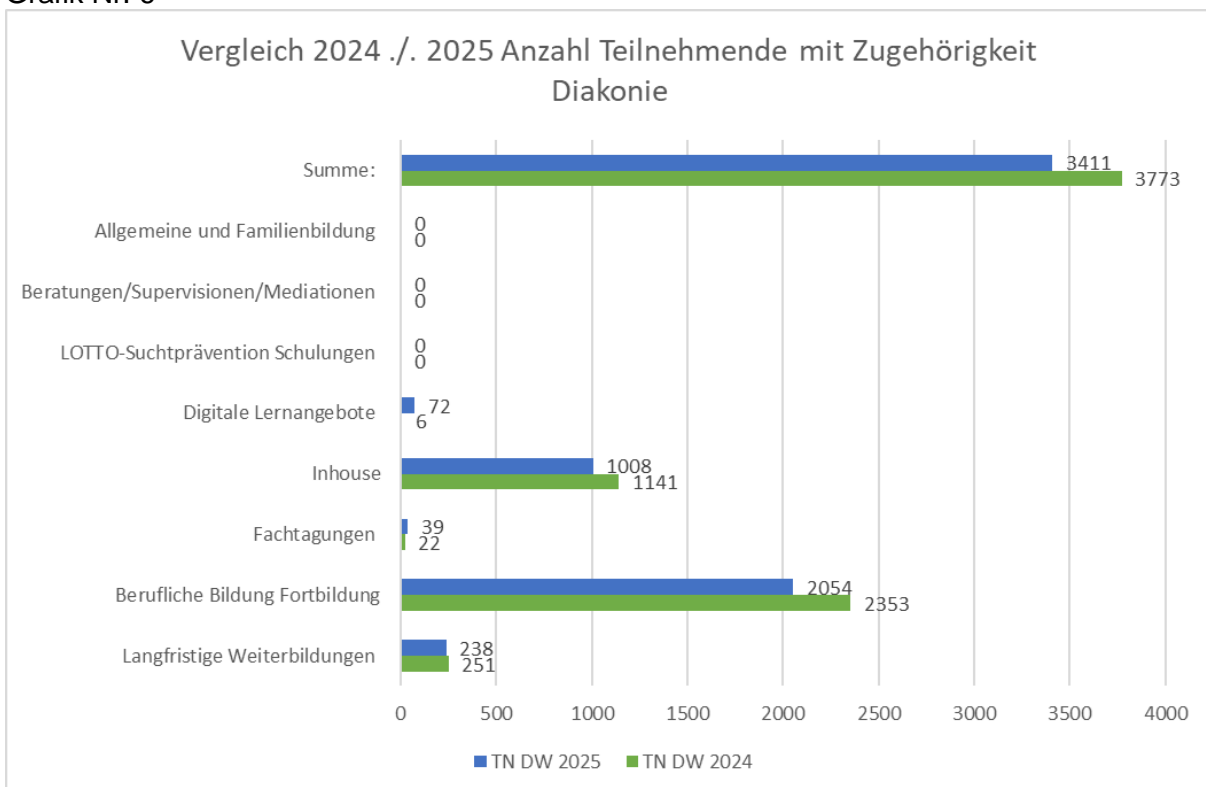


Ca. 37% aller Teilnehmenden in der Beruflichen Bildung sind den Mitgliedseinrichtungen der Diakonie M-V zuzuordnen.

Grafik Nr. 5



Grafik Nr. 6

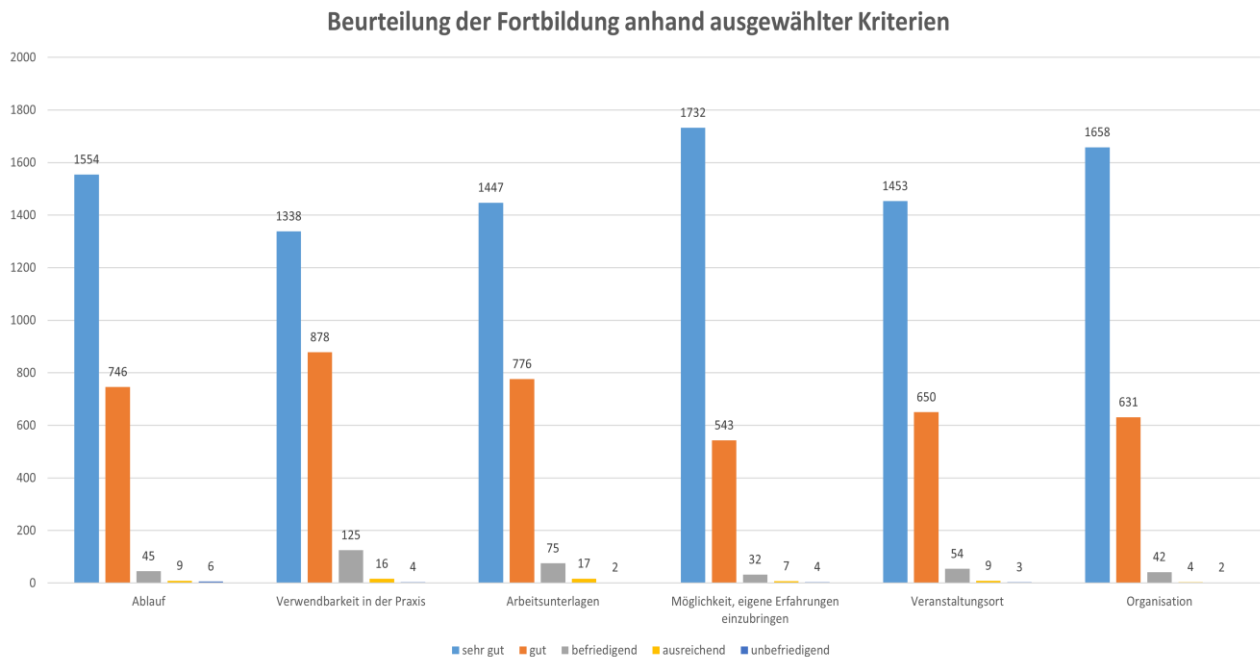


Im Jahr 2025 sind 362 Teilnehmende mit Diakoniezugehörigkeit weniger zu verzeichnen.

5. Aussagen zur qualitativen Entwicklung – Rückmeldungen von Teilnehmenden

Alle durchgeführten Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, Ausbildungsabschnitte und der Fachbereich BIFA werden hinsichtlich ihrer Qualität von den Kunden und Dozenten über einen Feedbackbogen eingeschätzt und ausgewertet.

In der folgenden Erläuterung und Grafik ist eine Zusammenfassung der Fort- und Weiterbildungen in der DBZ M-V gGmbH aufgeführt, die in den Geschäftsstellen vor Ort durchgeführt wurden.



Erläuterungen und Anregungen der Teilnehmenden werden gesammelt, aufbereitet und weiterverarbeitet (Bewertung und Einleitung von Maßnahmen). Dies geschieht vorrangig in den jeweiligen Geschäftsstellen und bedarfsgerecht im Rahmen der Geschäftsstellenleitungssitzungen. Mögliche Rückmeldungen sind beispielsweise:

- Hinweise zu verwandten Seminar-Themen, die aufbauend oder ergänzend organisiert werden sollen
- Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen der Dozenten Wünsche für zukünftige Veranstaltungen
- Wünsche zu zukünftigen Veranstaltungen

Ggf. können Kundenanforderungen nur bedingt und in Abhängigkeit inhaltlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen erfüllt werden.

6. Personalsituation

Im zu betrachtenden Wirtschaftsjahr 2025 waren bei der DBZ M-V gGmbH im Jahresdurchschnitt 40 (Vorjahr 41) Mitarbeitende beschäftigt. Das entsprach etwa 34 VBE (Vorjahr 35) Vollbeschäftigten.

Im Berichtsjahr gab es im Unternehmen kaum personelle Veränderungen. Ausfälle aufgrund von längeren Krankheitsausfällen konnten temporär intern und extern besetzt werden.

Die Mitarbeitenden der DBZ sind entsprechend ihrer beruflichen Qualifikation eingesetzt und nehmen regelmäßig Fort- und Weiterbildungsangebote wahr. Dabei stehen die fachliche und persönliche Qualifikation insbesondere der Pädagoginnen bzw. des Pädagogen im Mittelpunkt aller Maßnahmen der Personalentwicklung innerhalb des Bildungszentrums.

	VBE	MA
Träger	2,08	3,00
DBZ SN	4,35	5,00
JAMBUS	11,54	14,00
FBA Nbg.	4,10	4,00
Schule SN	8,75	11,00
Schule BS	3,73	3,00
Probe	34,54	40,00

GF, stellv. GF QM, Öffentlichkeitsarbeit

7. Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung

Risiken und Chancen sind in den einzelnen Fachbereichen und Standorten der Geschäftsstellen differenziert zu betrachten. Ausgewählte Aktivitäten sollen zeigen, welche Chancen und Risiken verbunden sind.

	Signifikante Aktivität	Chancen	Risiken
DBZ Schwerin	<ol style="list-style-type: none"> Räume in der Innenstadt am Standort des Diakonischen Werkes M-V e.V. Berechnung höherer Gebühren 	<ol style="list-style-type: none"> Für TN gut in der Innenstadt zu erreichen; Bahnhof nur wenige Minuten entfernt; anspruchsvolle Seminarräume mit Innenhof Mehreinnahmen zur Deckung der Ausgaben 	<ol style="list-style-type: none"> Kaum Parkplatzmöglichkeiten; höhere Miete als vorher; Mietobjekt über mehrere Etagen, daher Kontaktverlust zwischen Mitarbeitenden DBZ und Dozenten oder Teilnehmenden; für TN kaum Pausen- und Rückzugsmöglichkeiten TN wählen einen Anbieter, der günstiger ist → Verlust von TN- Zahlen und Erträgen
Bildungsstätte JAMBUS Bad Sülze	<ol style="list-style-type: none"> Bundesprojekt „Sprache“ wird vom Land M-V weitergeführt. Berechnung höherer Gebühren für alle Fachbereiche Fachbereich BIFA – neue Zertifizierung und Verringerung des Personalbestandes 	<ol style="list-style-type: none"> Erhalt der Verträge mit den Trägern. Kostendeckende Finanzierung Mehreinnahmen zur Deckung der Ausgaben Weniger Mitarbeitende erarbeiten nahezu die gleiche Anzahl von Aktivierungsgutscheinen. Gutschein ist teurer geworden, das heißt bessere Vergütung für DBZ M-V gGmbH. Berücksichtigung der erhöhten Personal- und Sachkosten ist erfolgt. 	<ol style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen nicht bekannt, Kürzung der Förderung und damit Verlust der Erlöse kann möglich sein. Verpflichtung gegenüber den Mitarbeitenden in Bezug auf bestehende Arbeitsverträge. TN, Träger und Kunden wählen einen Anbieter, der günstiger ist → Verlust von TN- Zahlen und Erträgen Jobcenter muss weiterhin diese Maßnahme so akzeptieren, dass eine Empfehlung stattfindet. Wunsch- und Wahlrecht liegt immer bei den Klienten.

	Signifikante Aktivität	Chancen	Risiken
Fortbildungs-Akademie Neubrandenburg	<ol style="list-style-type: none"> 1. Geschäftsstelle außerhalb des ursprünglichen Standortes im Klinikum angemietet. (Juri-Gagarin-Ring). 2. Berechnung höherer Gebühren für alle Fachbereiche 3. Am Standort im Klinikum ist ein geringer Mietvertrag bestehen geblieben. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verbesserte Arbeits- und Lernbedingungen für Kunden und Mitarbeitende. 2. Mehreinnahmen zur Deckung der Ausgaben 3. Geringe Wege für Dozenten und Teilnehmende des Klinikums 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Finanzielles Risiko, bei Veränderung der Auslastung in Bezug auf die vergangenen Jahre durch externe Einflüsse. 2. TN, Träger und Kunden wählen einen Anbieter, der günstiger ist → Verlust von TN- Zahlen und Erträgen 3. Zusätzlicher finanzieller und personeller Aufwand. Mitarbeitende der DBZ M-V gGmbH müssen zeitgleich zwei Standorte begleiten und betreuen.
Fachschule Schwerin	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stellen von Mitarbeitenden, die ausscheiden, wurden nur teilweise neu besetzt bzw. mit einem geringeren Stundenumfang eingestellt. 2. Aktive Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung neuer Schüler/-innen (SuS) 3. Verlust von Schüler/-innen → demografischer Wandel; Attraktivität des Berufes sinkt 4. Erhöhung der Finanzhilfe und Schullasten vonseiten der Landesregierung und der Landkreise und kreisfreien Städte pro SuS/Schuljahr 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einsparung von Personalkosten 2. Gewinnung von Schüler/-innen (SuS) und Einnahmenerlöse 3. Kleinere Klassen und individuelles Arbeiten und Begleiten möglich 4. Bessere Refinanzierung der Personal- und Sachkosten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mehrbelastung des bestehenden Teams durch Übernahme zusätzlicher Aufgaben und Lehraufträge 2. Keine 3. Hohe Verluste aufgrund von geringeren Erlösen (Finanzhilfe, Schullasten, Schulgeld) 4. keine
Fachschule Bad Sülze	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aktive Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung neuer Schüler/-innen (SuS) 2. Verlust von Schüler/-innen → demografischer Wandel; Attraktivität des Berufes sinkt 3. Erhöhung der Finanzhilfe und Schullasten vonseiten der Landesregierung und der Landkreise und kreisfreien Städte pro SuS/Schuljahr 4. Öffentliche Verkehrsmittel nur teilweise verfügbar 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gewinnung von Schüler/-innen (SuS) und Einnahmenerlöse 2. Kleinere Klassen und individuelles Arbeiten und Begleiten möglich 3. Bessere Refinanzierung der Personal- und Sachkosten eine 4. keine 	<ol style="list-style-type: none"> 1. keine 2. Hohe Verluste aufgrund von geringeren Erlösen (Finanzhilfe, Schullasten, Schulgeld) 3. keine 4. SuS, die keine Fahrgemeinschaft finden oder selbst mobil sind, können keinen Schulvertrag in Bad Sülze schließen

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die eine Berücksichtigung im Jahresabschluss oder eine Berichterstattung erfordern.

9. Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2026 und Maßnahmen der GF

9.1 Übersicht der einzelnen Fachbereiche und Auswirkungen auf die finanzielle Lage

	Inhaltliche Auswirkungen/Prognosen	Finanzielle Auswirkungen/Prognosen	Maßnahme der GF
Ev. Fachschulen für Sozialpädagogik Schwerin und Bad Sülze (ca. 12 MA)	<ul style="list-style-type: none"> Bewerberzahlen können noch nicht eingeschätzt werden, aufgrund des demografischen Wandels (sinkende Kinderzahlen) Konkurrenzsituation im Raum Schwerin gleichbleibend 	<ul style="list-style-type: none"> Finanzierung ist über Finanzhilfe und Schullasten grundlegend gesichert, allerdings: Aufgrund der Anwendung der AVR DW M-V ist für die hauptamtlichen Lehrkräfte die Finanzhilfe nicht mehr kostendeckend Daher ist ein Verlust zu erwarten Finanzhilfe ist vonseiten des Bildungsministeriums etwas gesteigert worden Schullasten sind pro Schüler/-in erhöht worden. Es kann nicht vorhergesagt werden, in welcher Höhe die SJ neu beschieden werden. Die Bescheide der LK und freien Städte werden rückwirkend erstellt. Berufungsverfahren gegen einen Landkreis steht noch aus 	<ul style="list-style-type: none"> Einsparungen von Honorarkräften Genaue unterjährige Anpassung von Personaleinsatz im Verhältnis zu den zu erbringenden Unterrichtseinheiten Öffentlichkeitsarbeit und Lukrativität der Schulen erhöhen Aktive Zusammenarbeit mit den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe
Fachbereich BIFA (3 MA)	<ul style="list-style-type: none"> Ein Coach hat aufgrund der höheren Kontaktstunden, die die neue Zertifizierung mit sich brachte, weniger Klienten. 	<ul style="list-style-type: none"> Vollständige Finanzierung ist gesichert. Aufgrund der Erhöhung der Vergütung ist eine Mehreinnahme bei verringerten Aufwendungen zu erwarten. 	<ul style="list-style-type: none"> Unterjährige Anpassung und Controlling der Zuweisungen; ggf. Anpassung der Arbeitsverträge Zertifizierung im Dezember 2025 – hier höhere Aufwendungen berücksichtigen
Fach- und Praxisberatung Kita und Kindertagespflege (6 MA)	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Träger, Einrichtungen sind nahezu konstant. Es bleibt abzuwarten, ob die Anzahl und der Umfang der Fach- und Praxisberatung (FPB) beibehalten werden können. Aufgrund des demografischen Wandels schließen Kitas oder erwirken einen geringen Umfang für die FPB. Enge Kooperation mit den öffentlichen Trägern 	<ul style="list-style-type: none"> Vollständige Finanzierung ist gesichert, wenn keine Reduzierung der FPB erfolgt. Aufgrund der gestiegenen Personal- und Sachkosten sind mit den neuen Verträgen höhere Vergütungen mit den Trägern verhandelt worden. Aufgrund der Erhöhung der Vergütung ist eine Mehreinnahme zu erwarten 	<ul style="list-style-type: none"> Entsendungen der Fachkräfte an die Fachschulen, um Refinanzierung der Personalkosten zu gewährleisten Neugewinnung von Einrichtungen und Trägern Überwachung von möglichen Gebührenerhöhungen in Bezug auf Bedarfe, Verhandlungsmöglichkeiten der Träger und Anpassung von Vertragsgestaltungen

	Inhaltliche Auswirkungen/Prognosen	Finanzielle Auswirkungen/Prognosen	Maßnahme der GF
	der Jugendhilfe und den freien Trägern der Jugendhilfe.		
Fort- und Weiterbildungsrichtungen (ca. 19 MA inkl. GF und Stabstellen)	<ul style="list-style-type: none"> Angebote an Träger und Planung des Wirtschaftsjahres 2026 erfolgte bedarfsgerecht in Bezug auf die politische und gesellschaftliche Entwicklung. Entwicklung neuer Bildungsprodukte Inhouse-Weiterbildungen mit AZAV- Förderungen implementiert und für das kommende Jahr verhandelt 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte Gebühren wurden erhöht und angepasst Sollte eine Auslastung wie im Jahr 2025 möglich sein, ist aufgrund der Personalkosten nach AZAV trotzdem keine kostendeckende Arbeit möglich. Fördermöglichkeiten werden ausgeschöpft und neu akquiriert 	<ul style="list-style-type: none"> Unterjähriges Controlling; Konkurrenzanalyse in Bezug auf Gebührenanpassungen etc. ggf. Anpassung der Arbeitsverträge Abschluss von Kooperationsverträgen, insbesondere mit diakonischen Trägern zur weiteren Auslastung von Weiterbildungen Implementierung von digitalen Komplexeangeboten für Träger über das Portal <i>Relias</i> Abstimmung mit Gesellschaftern zur Strukturveränderung des Unternehmens

9.2 Prognose in Bezug auf die inhaltliche Arbeit:

Alle drei Weiterbildungszentren haben mehrere neue Curricula erarbeitet. Insbesondere die Beratung und Begleitung von Trägern in Bezug auf Fördermöglichkeiten sind ausgebaut worden. Bei Weiterbildungen mit Zertifikatsabschluss werden diese zertifiziert, damit die Träger Möglichkeiten der Förderungen für ihre Mitarbeitenden erhalten. Hier hat die DBZ M-V gGmbH einen klaren Wettbewerbsvorteil.

Modulare Weiterbildungsangebote werden von den Trägern sehr gut angenommen. Hier sind Preisanpassungen vorgenommen worden, damit auch diese Form der Angebote kostendeckend ist.

Die aktive Mitgestaltung in Fachgremien und die enge Zusammenarbeit mit in landesweiten Arbeitsgruppen sind ebenfalls Grundlage für die Umsetzung bedarfsgerechter und finanziell tragbarer Bildungsangebote.

Die dezentralen Fort- und Weiterbildungsangebote werden weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen, damit kundennah Kurse, Seminare und Veranstaltungen umgesetzt werden können.

Auch im Wirtschaftsjahr 2026 werden sich die Mitarbeitenden und die Geschäftsführung der Herausforderung stellen, die veränderten Rahmenbedingungen für Fort- und Weiterbildung in unserem Bundesland zu analysieren und auf Grundlage dieser Analyse Veränderungsprozesse einzuleiten. Die Digitalisierung wird weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen und die Mitarbeitenden herausfordern. Interne Schulungen zu diversen Anwendungsprogrammen finden fortlaufend statt.

9.3 Prognose in Bezug auf die wirtschaftliche Situation:

Positiv kann angemerkt werden, dass die Bereiche der *Berufseingliederung BIFA* und *Fach- und Praxisberatung* zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes keine inhaltlichen und finanziellen Einbrüche verzeichnen werden.

Ebenfalls sind gleichbleibende Zahlen im Bereich der Fort- und Weiterbildung zu verzeichnen.

Die Geschäftsführung geht insgesamt für das Jahr 2026 von keinem positiven Geschäftsverlauf aus. Gründe sind hierfür insbesondere zu sehen:

- Die bestehenden Eingruppierungen aufgrund der bisherigen Tarifierung der AVR DW M-V für die hauptamtlichen Mitarbeitenden sind verpflichtend. Wie in den Gesellschafterversammlungen umfangreich dargelegt, reichen die Einnahmen nicht aus, um die Personalaufwendungen zu decken. 90% aller dargelegten Fachbereichen sind nicht entgeltrelevant verhandelbar. Die DBZ M-V gGmbH finanziert sich aus Gebühren oder Zuweisungen, die von den LK oder der Landesregierung festgesetzt sind.
- Es wird davon ausgegangen, dass die Schülerzahlen der Ev. Fachschulen für Sozialpädagogik in Schwerin und Bad Sülze konstant bleiben. Bei geringeren Eingangsklassen im SJ 2026/2027 ist von weniger Einnahmen auszugehen.
- Die betrieblichen Aufwendungen wie Mieten, Sachkosten etc. können aufgrund der gesellschaftspolitischen Lage im Vergleich zum Vorjahr höher ausfallen.
- Es gibt zahlreiche Vereinbarungen mit diakonischen Trägern, die zur weiteren Auslastung der DBZ M-V gGmbH beitragen und langfristig sichern können.

Zur Stabilisierung des Unternehmens sind zahlreiche Maßnahmen ergriffen worden, die Restrukturierungsphase wird mit den Gesellschaftern und dem Vorstand der Diakonie M-V bedarfsgerecht und kontinuierlich abgestimmt. Die Gesellschafter sichern der Gesellschaft alle notwendigen Maßnahmen zur Unterstützung zu.

Die Gesellschafter der DBZ M-V gGmbH haben ihre Zusage gegeben, einen möglichen Verlust der Liquidität aufgrund der o.g. Gründe auszugleichen. Damit ist die Zahlungsfähigkeit auch für das Jahr 2027 vollumfänglich gegeben.

Heike Harder
Geschäftsführerin

Schwerin, 20.03.2026